



Spezialisten mit einem für Kinder

Nepal zählt zu den am wenigsten entwickelten Ländern der Welt. Entsprechend fehlt es dem Gesundheitssystem an medizinischen Fachkräften und Infrastruktur. Deshalb ist es so wichtig, dass die CBM Projektpartner wie die HRDC-Klinik in Kathmandu und ihr gemeindenahes Rehabilitationsprogramm unterstützt. Dadurch wurden dort trotz Corona im Jahr 2020 insgesamt 219 Kinder medizinisch untersucht und erhielten Reha. 67 Jungen und Mädchen wurden operiert. Zudem wurden 151 mit orthopädischen Hilfsmitteln, wie Spezialschuhen, Orthesen und Prothesen versorgt und 82 Kinder mit Behinderungen in Schulen integriert.



Fotos (2): CBM

Name des Projekts: Inklusive Entwicklung und Förderung von Kindern mit Körperbehinderungen
CBM-Unterstützung: seit 2011
Sitz: Kathmandu/Nepal
Einzugsgebiet: drei Distrikte

↑ Auch während der Corona-Pandemie gehen die wichtigen Außeneinsätze der HRDC-Klinik weiter.




Eine Nationalflagge voller Symbolik

Die nepalesische Nationalflagge ist die einzige der Welt mit mehr als vier Ecken. Ihre beiden verbundenen Wimpel vereinen mehrere Bedeutungen in sich. Das Karminrot steht für Tapferkeit aber auch für den weltweit bekannten Rhodo-

dendron, der ursprünglich aus Nepal und China stammt. Das Blau ist die Farbe des Friedens. Während Halbmond und Stern das Königshaus repräsentieren, steht die Sonne für die adlige Rana-Familie, die das Land lange regierte.



cbm christoffel blindenmission 
CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.
Patenbetreuung · Stubenwald-Allee 5 · 64625 Bensheim
Telefon: (0 62 51) 131-4 56 · Fax: (0 62 51) 131-139 · E-Mail: patenschaft@cbm.de
www.cbm.de/patenschaft
Spendenkonto
IBAN: DE46 3702 0500 0000 0020 20 · BIC: BFSWDE33XXX



V.i.S.d.P.: Dr. Rainer Brockhaus, Dr. Peter Schießl · Das Logo und die Marke CBM sind rechtlich geschützt · Mit jeder Spende an die CBM helfen Sie, das Leben von Menschen mit Behinderungen in den ärmsten Gebieten der Erde zu verbessern. Ihre Spende setzen wir für den von Ihnen angegebenen Zweck ein oder dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird. www.cbm.de



Nepal - Das Dach der Welt.

Naresh lebt in Nepal. Lesen Sie hier, wie schön und gleichzeitig arm die Heimat des Patenkindes ist. Außerdem stellen wir Ihnen Fachkräfte der CBM-geförderten HRDC-Klinik vor. Sie nehmen weite Wege auf sich, um Kinder wie Naresh zu finden. Viel Freude beim Lesen!

www.cbm.de/patenschaft

cbm christoffel blindenmission 



Nepal – Nareshs Heimat

Nepal ist ein kleines Land zwischen Indien und China. Berühmt ist es für sein Hochgebirge, den Himalaja. Neben dem höchsten Berg der Welt, dem Mount Everest, liegen noch sieben weitere Achttausender im Staatsgebiet. Da ist es verständlich, dass Nepal auch „das Dach der Welt“ genannt wird.

Dünn besiedelt und landwirtschaftlich geprägt
Rund 29 Millionen Menschen leben in Nepal. Die meisten von ihnen im ländlichen Raum in teils schwer zugänglichen Gebirgsregionen – so wie auch Nareshs Familie. Die Hauptstadt Kathmandu ist die

einzigste Stadt mit mehr als einer Million Einwohnern. Das Yak ist im Hochland eine verbreitete Rinderart. Milch, Fleisch, Leder, Haar und Wolle des Yaks sind für viele Menschen eine wichtige Lebensgrundlage.

Hinduismus und Bhuddismus spielen große Rolle
Religion spielt im Leben der Nepalis eine große Rolle. Während der Hinduismus vorherrscht, ist jedoch ein buddhistisches Heiligtum das vielleicht bekannteste Wahrzeichen Nepals: Der 36 Meter hohe Boudha Stupa ist Anziehungspunkt für Pilgernde und Reisende gleichermaßen.

Fläche: 147.181 km²
Einwohner: ca. 29,4 Millionen
Hauptstadt: Kathmandu
Klima: Monsunklima
Währung: Nepalesische Rupie
Sprachen: Nepali, daneben rund 50 Minderheiten-Sprachen bzw. Dialekte

Religion: 80 Prozent Hindus, neun Prozent Buddhisten, vier Prozent Muslime, 1,4 Prozent Christen
durchschnittliche Lebenserwartung: 70 Jahre

Quellen: Auswärtiges Amt, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dhrcnepal.org.np



Kein Weg ist zu weit – oder zu steil

Kinder wie Naresh haben in den weit verstreuten Bergdörfern Nepals keine Chance darauf, medizinische Versorgung zu erhalten. Nur dank der CBM-Projektpartner kommt die Hilfe zu ihnen.

Tulsi Pandey und ihr Assistent Narayan Khanal mühen sich einen schmalen Bergpfad hinauf. Für die CBM-geförderte HRDC-Klinik suchen sie im Distrikt Gulmi nach Kindern mit Behinderungen – 375 Kilometer vom Krankenhaus entfernt.

Die Dörfer des Distrikts liegen teilweise auf bis zu 3.000 Metern Höhe. Die Straßen, auf denen Autos fahren können, sind oft in schlechtem Zustand oder durch Schlammlawinen in der Regenzeit unpassierbar. Deshalb müssen Tulsi und Narayan die letzten Kilometer zu ihren kleinen Patientinnen und Patienten häufig zu Fuß zurücklegen.

Das ist aufwendig und kann von den Fachkräften nur bewältigt werden, weil CBM-Kinderpatientinnen und -patienten diese Arbeit unterstützen. Es ist ein ungemein wichtiger Job, denn Kinder mit Behinderungen in armen Ländern würden ohne Menschen wie Tulsi und Narayan allzu oft keine medizinische Behandlung erhalten und behindert bleiben.



↑ Ohne Fachkräfte wie Tulsi Pandey hätten viele Kinder wie Naresh keine Chance auf medizinische Behandlung.



↑ Die Mitarbeiter der HRDC-Klinik Tulsi Pandey und ihr Assistent Narayan Khanal legen oft weite Wege in unwegsamem Gelände zurück, um Kinder mit Behinderungen in abgelegenen Dörfern zu finden.